

strecken, genießen wenig von diesem Anwachs des Bodens, weil sie nicht, wie die mittägliche Provinz, von so vielen Flüssen durchströmt werden.

## 2.

Topographische Beschreibung von Tunkin — Hauptstadt — königlicher Ballast — fürnehmste Städte — Heerstrassen — Einwohner der Gebirge — Produkte und Ackerbau — Art den Reis zu bauen — Fruchtbarkeit des Bodens — Ländereien und fischreiche Seen — Früchte — Blumen — zahme und wilde Thiere.

Man kann Tunkin in zwey Haupttheile, ins gebirgige und ins platte Land theilen. Nach Sina, und einem Theil von Cochinchina und Laos zu, machen sehr weitläufige, größtentheils mit grossen Waldungen bedeckte, Gebirge die Gränze aus: allem Anschein nach, würden sie fruchtbar seyn, wenn sie angebaut würden; sie gleichen sehr dem Theil des Apennin, der sich von Genua nach dem Adriatischen Meere erstreckt. Die Holzungen sind hier sehr schön, und man findet Gold, Silber, und Eisengruben, und gelbes, rothes und schwarzes Kupfer, welches letztere im Lande sehr geschätzt wird. Das platte Land von Tunkin, hat mit seinen unzähligen Kanälen, Dämmen, Flüssen und Seen, viele Aehnlichkeit mit Holland. Allein durch die westliche Provinz ergiessen sich sieben grosse Flüsse, die ohngefähr funfzehn Meilen oberhalb der Residenz zusammenkommen, und eine Art von Meer, oder ungeheuern See bilden, aus dem

dem